

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

September 2020

Im Juni rechneten 83.619 Betriebe Kurzarbeitergeld für 911.144 Beschäftigte ab. Im Mai arbeiteten noch 1.125.534 Menschen in 105.465 Unternehmen verkürzt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ging im Juli im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 11.649 auf 6.957.700 Personen zurück. Die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes ist daher ein richtiges Signal. Die Arbeitgeber sind nun gefordert, insbesondere in den vom Strukturwandel besonders betroffenen Branchen Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sicherzustellen.

Arbeitslosenzahl aktuell:	773.768 (21,8 % oder 138.734 mehr als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	978.845 (11,4 % oder 99.938) mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	273.136 (Juli 2020 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	7,9 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,8 % (September vorläufig)
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	280.905 (+ 47,5 % oder 90.397 mehr als im Vorjahresmonat)
• 63,7 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	492.863 (+ 10,9 % oder 48.337 mehr als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	72.918 (+ 27,8 % oder 15.859) mehr als im Vorjahresmonat)
	davon 41.059 oder 56,3 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	153.089 (18,8 % oder 24.268) mehr als Vorjahresmonat),
	davon 79.553 oder 52 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 36 % von allen	291.032 (+ 20,2 % oder 48.861) mehr als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	258.339 (+ 24,6 % oder 51.071) mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.957.700 Personen im Juli 2020, ein Minus von 11.600 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,7 % auf 2.033.792, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 0,8 % auf 5.136.119 (Dezember 2019 gg. Vorjahr). Im Juli 2020 gab es gegenüber dem Vorjahr prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 2,1 % (12.100); Information u. Kommunikation + 0,8 % (1.900); Erziehung u. Unterricht + 2,6 % (6.800); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 0,0 % (800); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 2,1 % (11.300); Gesundheitswesen + 2,4 % (13.200), Handel + 0,1 % (1.200); Öffentliche Verwaltung +3,6 % (12.800), aber **Rückgänge** bei Verkehr und Lagerei + 0,0 % (-200); Finanzen und Versicherungen – 1,4 % (- 2.900), Metall-, Elektro- Stahlindustrie -3,8 % (-32.300), Gastgewerbe -7,0 % (13.100), **Leiharbeitsbranche** insges.154.700 Beschäftigte -14,4 % (- 26.100) weniger als im Vorjahr.

• Minijobs: (Dezember 2019):	1.811.607	• Hartz IV: (Stand: August 2020 vorläufig)	
Frauenanteil:	58,7 %	Bedarfsgemeinschaften :	823.-487
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.156.329	davon: Alleinerziehende	141.389
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 3 %	29.991	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.152.212
im Nebenjob	655.278	darunter:	
		Aufstocker: (April 2020)	260.536
• Stellenmarkt:		davon:	
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 40.501 oder -24,3 % auf 125.946 zurückgegangen. Davon sind 45.031 in Leiharbeit.		Sozialversicherungspflichtige	128.573
		davon Vollzeit	27.420
• Ausbildungsmarkt 2019/2020 (Stand: August 2020)		Geringfügig Beschäftigte	96.838
111.288 Bewerber (-10,6 % oder 13.231 weniger als im Vorjahr).106.834 gemeldeten Stellen -7,7 % oder 8.921 weniger als im Vorjahr). Aktuell gibt es noch fast 35.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte und mit Alternative zum 30.09.), aber nur 28.727 offene Stellen.		außerdem:	
		Selbstständige:	15.880

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (24,4 %)